



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt: Evelyne Stäger, Assistentin der Geschäftsführung
Krebsliga Ostschweiz, Flurhofstrasse 7, 9000 St. Gallen
Telefon 071 242 70 25, evelyne.staeger@krebsliga-ostschweiz.ch
www.krebsliga-ostschweiz.ch

Datum: St. Gallen, im Juni 2025

Öffentliche Veranstaltung «Brustkrebs-Früherkennungsprogramm donna im Kanton Glarus ab 2026» - Krebsliga Ostschweiz lädt zum Infoabend ein

Die Krebsliga Ostschweiz wird am 17. Juni 2025 im Restaurant Schützenhaus in Glarus ihre Mitgliederversammlung durchführen. Im Anschluss ist die Öffentlichkeit zur Veranstaltung eingeladen: "Brustkrebs-Früherkennungsprogramm donna im Kanton Glarus ab 2026".

Einblicke in das Geschäftsjahr 2024

Die Krebsliga Ostschweiz ist seit Jahrzehnten in den Kantonen St. Gallen, beiden Appenzell und Glarus die erste Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um das Thema Krebs. Sie erbringt ihre Dienstleistungen nahe bei den Menschen – persönlich vor Ort in der jeweiligen Region oder digital. An ihrer Mitgliederversammlung am 17. Juni 2025 im Restaurant Schützenhaus in Glarus wird die Krebsliga Ostschweiz Einblicke in ihre Aktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres 2024 geben, darunter die Präsentation des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung. Die Anzahl Klienten und Beratungsstunden haben im vergangenen Jahr erneut stark zugenommen.

Referate: "Brustkrebs-Früherkennungsprogramm donna im Kanton Glarus ab 2026"

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ab 18.15 Uhr lädt die Krebsliga Ostschweiz zur öffentlichen Veranstaltung "Brustkrebs-Früherkennungsprogramm donna im Kanton Glarus ab 2026" ein. Früherkennung kann Leben retten. Die Regierung des Kantons Glarus hat entschieden, das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm donna im Jahr 2026 einzuführen und allen Frauen zwischen 50 bis 74 Jahren zugänglich zu machen.

Dr. Markus Heer, Departementsvorsteher Finanzen & Gesundheit, wird mit einem Grusswort den Abend eröffnen. Danach referiert Dr. med. Rudolf Morant, Präsident der Krebsliga Ostschweiz, zum Thema: "Warum ist ein Brustkrebs-Früherkennungsprogramm sinnvoll?". Dr. med. Alessia Ramseier, operative Leitung Screening-Programme donna, berichtet zu "Wie funktioniert das Programm donna?". Im Anschluss wird Dr. Ioannis Dedes, Chefarzt Frauenklinik Kantonsspital Glarus, zu "Abklärung von auffälligen Befunden" sprechen.

Die Mitgliederversammlung und die anschliessende Veranstaltung finden am Dienstag, 17. Juni 2025, im Restaurant Schützenhaus in Glarus statt. Die Mitglieder wurden persönlich zur Mitgliederversammlung angeschrieben. Die öffentliche Veranstaltung ab 18.15 Uhr inkl. Apéro ist für alle Interessierten frei zugänglich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen: www.krebsliga-ostschweiz.ch.

Zahlen & Fakten Jahresbericht 2024

- **Anzahl beschäftigte Mitarbeitende:** 56
- **Beratung & Unterstützung:** 1'140 Betroffene und Angehörige in den Kantonen SG, AR, AI und GL beraten und unterstützt
- **Finanzielle Unterstützung für Betroffene:** CHF 166'139
- **Stomaberatung:** 220 Stomaberatungen durchgeführt
- **Palliativer Brückendienst:** 617 Personen in den Kantonen SG, AR und AI zu Hause beraten und begleitet, 202 Personen in Pflegeheimen
- **Krebsregister Ostschweiz:** dokumentiert und verfolgt vollständig alle Krebserkrankungen in den Kantonen St.Gallen, beide Appenzell, Thurgau und dem FL.
- **Mammografie-Screening-Programm donna:** neu 26 Mammografie-Screening-Standorte. Start Projekte zur Modernisierung und Digitalisierung des donna-Programms.
- **Darmkrebsvorsorge-Programm Kanton St.Gallen:** 200'000 Personen seit Programmstart zur Vorsorge eingeladen. 1'250 Teilnehmende haben zum zweiten Mal mit einem FIT (Blut-im-Stuhl Test) am Programm teilgenommen.

Wichtige Arbeit der Krebsliga Ostschweiz

Die Krebsliga Ostschweiz setzt sich seit über 69 Jahren für Krebsprävention ein und ist für alle Krebsbetroffenen und ihre Angehörigen in allen Phasen der Krankheit beratend, begleitend und unterstützend da. Das umfassende Grundangebot in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden und Glarus wird überwiegend durch Spenden finanziert.